

08.01.2013

Kreis Konstanz Tritt auf die Schuldenbremse

Kreis Konstanz - Das Regierungspräsidium Freiburg setzt dem Landkreis Konstanz ein Limit bei der Neuverschuldung. Es geht mittelfristig um 5,7 Millionen Euro. Da sind intensive Diskussionen um die Kreisumlage zu erwarten.



Im ersten Neubau des Berufschulzentrums in Radolfzell tragen Handwerker Material in das Obergeschoss. Das Gebäude soll bis Pfingsten bezugsfertig sein. Das BSZ bleibt über Jahre Großbaustelle. Der Kreis investiert als Schulträger mehr als 46 Millionen Euro. Bild: Jarausch

Die Botschaft traf schriftlich erst kurz vor dem Jahreswechsel ein: Das Regierungspräsidium Freiburg hat dem Landkreis Konstanz eine Schuldenbremse verordnet. In den Jahren 2013 bis 2016 darf die Nettoneuverschuldung des Landkreises Konstanz insgesamt um höchstens zehn Millionen Euro steigen. Das sind 5,7 Millionen Euro weniger, als es die mittelfristige Finanzplanung des Konstanzer Landratsamts bisher vorsieht.

Angesichts der neuen Vorgaben kommen der Etatberatung im Kreistag Ende Januar besondere Bedeutung zu. „Das wird eine spannende Aufgabe in den Haushaltsberatungen sein“, sagt der derzeitige Verwaltungsdezernent und frühere Kämmerer des Landkreises, Harald Nops. In einer Vorlage für die Fraktionen bietet die Finanzverwaltung verschiedene Varianten, wie in den nächsten Jahren die Nettoneuverschuldung, also die Kreditaufnahme abzüglich der Schuldentilgung, reduziert werden kann. Das Problem sind in diesem Zusammenhang die Verpflichtungsermächtigungen, die es dem Kreis ermöglichen, auch in den Folgejahren Ausgaben (zum Beispiel über Kreditaufnahme) für Investitionen zu tätigen. Der Landkreis geht in seiner Planung von Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 14,7 Millionen Euro aus. Die indes könnten nur genehmigt werden, wenn die Nettoneuverschuldung wie vorgegeben zurückgefahren werde, machte die Freiburger Aufsichtsbehörde deutlich. Gegebenenfalls gerate damit der zweite Bauabschnitt des Berufsschulzentrums (BSZ) Radolfzell ins Stocken, warnte Landrat Hämmerle zuletzt in seinem Statement zur Einbringung des Haushaltsentwurfs für 2013. Denn besagte Verpflichtungsermächtigungen gelten dem zweiten Bauabschnitt des BSZ, einer Kreisschule, in den Jahren 2014/15.

Das Berufsschulzentrum bleibt der wichtigste Investitionsbereich des Landkreises. 14, 1 Millionen Euro beträgt laut Etatentwurf der Finanzierungsbedarf für Investitionen im Jahr 2013, davon entfallen allein 8 Millionen Euro auf Neubaumaßnahmen am Radolfzeller Berufsschulzentrum.

In seiner Stellungnahme zum Haushaltsentwurf appellierte der Landrat schon einmal an die Städte und Gemeinden, die den Kreisetat durch die Kreisumlage wesentlich mitfinanzieren: „Nicht zuletzt sollte in Zeiten, in denen es auch den Kommunen wieder besser geht, Solidarität mit dem Kreis gezeigt werden“. Geht es nach Hämmerle und seinen Finanzexperten im Landratsamt, soll der Hebesatz für die Kreisumlage um knapp drei Prozent steigen. Das letzte Wort hat der Kreistag, in dem viele Bürgermeister mit abstimmen, bei den Haushaltsberatungen am 28. Januar.

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/kreis-konstanz/Tritt-auf-die-Schuldenbremse;art372432,5845222>